

Den besten Start ins Berufsleben ermöglichen

Zinzendorfschulen vertiefen Kontakte zur Wirtschaft / Fachkräftemangel entgegenwirken

Königsfeld. Die Zinzendorfschulen wollen, dass ihre Schüler nicht nur gute Noten schreiben, sondern auch nach Beendigung der Schullaufbahn den besten Start ins Berufsleben bekommen. Kontakte zur Wirtschaft sind daher immer hilfreich.

Mit der Bildungsmesse »Campus Comenius« hatten die Zinzendorfschulen im vergangenen Jahr einen ersten Meilenstein in der Kooperation mit Betrieben gesetzt, nun wurden Kontakte zur Initiative Schule-Wirtschaft geknüpft. Uwe Konrad von der Rottweiler Servicestelle Schule-Wirtschaft Baden-Württemberg stattete einen Besuch ab und erklärte dem geschäftsführenden Schulleiter Rainer Wittmann das System dieses Netzwerks.

Die baden-württembergische Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft wird



Uwe Konrad (rechts) stellte Rainer Wittmann die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft vor. Foto: privat

von den Arbeitgeberverbänden und dem Kultusministerium getragen. Sie bildet zusammen mit den Arbeitsgemeinschaften der anderen Bundesländer die Bundesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft.

In Baden-Württemberg arbeiten gut 40 verschiedene Arbeitskreise an Konzepten und Programmen, um Schüler optimal auf das Berufsleben

vorzubereiten und gleichzeitig dem Fachkräftemangel in der Industrie entgegenzuwirken. Jeder der Arbeitskreise besteht aus Vertretern der Wirtschaft – vor allem aus der Industrie – und Schulen.

»Die Industrie kann durch den engen Kontakt früh darauf hinweisen, welche Fähigkeiten die Schüler benötigen«, erklärt Uwe Konrad. Die Vorteile für die Schulen liegen

ihm zufolge darin, dass sie ihre Absolventen besser in Ausbildungsplätze vermitteln können. Auch die Pädagogen profitieren von den Angeboten der Arbeitskreise. »In Fortbildungen bekommen Lehrer Einblicke in die reale Arbeitswelt«, erklärt Konrad, »auch können sie in einem Bewerbungstraining erfahren, worauf Personalchefs heute Wert legen und dieses Wissen dann an ihre Schüler weitergeben.« Andere Themen sind beispielsweise Rechtsfragen betreffend der Schülerpraktika.

Unabhängig von den Kontakten, die sich für die Zinzendorfschulen aus dem Netzwerk Schule-Wirtschaft ergeben werden, sind die schon bisher bestehenden Schul- und Bildungspartnerschaften von besonderer Bedeutung – zum Beispiel für die nächste Berufsfindungsmesse »Campus Comenius« im November.